

WhitePaperCollection 19

**Michael Weisser**

Interview mit

**Anneke Ter Veen**

Reporterin, Moderatorin

Produzentin



Let's talk together

Neugier, Respekt, Werte

Die Kraft von Fragen/Antworten



**Michael Weisser**

Interview mit

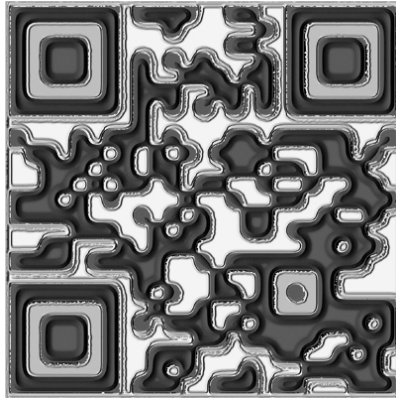
**Anneke Ter Veen**

Reporterin, Moderatorin, Produzentin

\*

*Always the beautiful answer /  
who asks the more beautiful question?*  
(Edward Estlin Cummings / 1894-1962)

## Der QR-Code



Scan mit QR-App i-nigma

Vimeo-Video – Manni Laudenbach “ 45:00

Der Ter Veen Talk

## Anneke Ter Veen

Anneke Ter Veen ist von Beruf und Berufung aus neugierig. Ihre Welt sind die Fragen und sie sucht beharrlich nach Antworten. Ihre Werte sind Wertschätzung, Ehrlichkeit, Integrität, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Freude, Lachen und Liebe!

Mit diesem Arsenal an Qualitäten und einer sympathischen Spur Keckheit begegnet sie unerschrocken ihren Mitmenschen aus dem Lebensalltag und sucht nach Geschichten, Schicksalen und Erfolgen hinter dem ersten Eindruck.

## Das Interview

*Liebe Anneke Ter Veen – wir sind uns vor einigen Jahren begegnet, als Sie für den Sender Center-TV in Bremen ein längeres Gespräch mit mir über Kunst mit neuen Medien führten. Heute möchte ich einige Fragen an Sie richten und zwar im Wesentlichen über „die Kunst gute Fragen zu stellen“ ;-)))*

*Wie komme ich gerade auf Sie? Und in welchem Zusammenhang stelle ich Fragen? Auf Sie komme ich, weil Sie mich unlängst über ihre neue TV-Show „Budder bei die Fische“ informiert haben und mir bei dieser Gelegenheit ihr Engagement in die Erinnerung kam, sich mit „Neuem“ auseinanderzusetzen, denn meine Experimente mit „Computerkunst“ als Ausdruck einer neuen, digitalen Kultur waren damals noch neu.*

*Meine Motivation, Fragen aus ausgesuchte Personen aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu stellen liegt in meiner Neugier zu erfahren, wie kreative Konzepte und besonders Lebenskonzepte entstehen, denn nicht nur der Künstler ist kreativ, sondern alle Menschen sind es – und jeder auf seine Weise.*

*Natürlich habe ich auf ihren Link von „Budder bei die Fische“ geklickt, denn ich wollte wissen, worum es aktuell ihnen geht. Dort heißt es:*

*„Die frischfreche Talk-Show aus Bremen für Deutschland und die Welt. Anneke ter Veen fühlt ihren Gästen auf den Zahn und das frisch, frech und fachlich nachgefragt. Die Sendung „Budder bei die Fische - Der Ter Veen Talk“ ist eine Talk-Show, bei der der Gast auf andere Weise als in üblichen Talk-Show-Formaten im Vordergrund steht. Der Gast/die Gästin muss neben persönlichen Erläuterungen zu seinem speziellen Thema auch bei frechen Fragen Rede und Antwort stehen, bei Fragen die sonst keiner fragt, weil sie unangenehm sein könnten, weil man die Etikette wahren soll, oder weil es Mut erfordert, ohne den Gast zu diskreditieren, sondern mit viel Humor. Genau das macht das Format von „Budder bei die Fische - Der Ter Veen Talk“ aus.*

*Soweit ein paar Worte zur Ankündigung. Es geht hier um die neue Sendung. Aber wo bleiben Sie als Person? Was ist ihr Hintergrund? Was ist ihre Motivation? Also recherchiere ich weiter - wie heute üblich und komfortabel im Internet ;-)))*

*Auf der WebSite „Extraseiten.de“ gibt es ein paar Stichworte. Demnach sind Sie „eine Macherin“, „eine Bremerin“, „eine One-Woman-Show“. Auch auf ihrer WebSite halten Sie sich mit persönlichen Informationen überraschend bedeckt - wer also steckt hinter der Frau, die ihren Gästen vor einem Publikum Fragen stellt?*

*MW: Bitte verorten Sie ihre Talk-Sendung mit ein paar Fakten. Wann haben Sie dieses Format gestartet, wie häufig bieten Sie diese Sendung an, in welchem Umfeld produzieren Sie, auf welchen Sendern ist ihr Format letztendlich zu sehen und wie viele Zuschauer erreichen Sie?*

AtV: Die erste Probesendung gab es im September 2015. Die Produktion ist dann im Januar 2016 gestartet. Einmal im Monat wird aufgezeichnet und auch jeweils eine Sendung pro Monat wird ausgestrahlt, was nicht zwangsläufig die in dem Monat aufgezeichnete sein muss.

1)

*MW: Auf welche Weise binden Sie die neuen, sozialen Netzwerke wie Facebook, Twitter und Co. in ihre Arbeit ein?*

AtV: Zur Zeit bediene ich Facebook und Xing. Dort kann man richtig viel stöbern. Es gibt kleine Filmchen, Ausschnitte aus den Sendungen usw.

Twitter und Instagram soll auch kommen, aber es gibt zeitliche Engpässe, die das bisher noch nicht erlauben...

*MW: Wie finanziert sich ihr Projekt?*

AtV: Zur Zeit werden Sponsoren, Spender und weitere Mitmacher gesucht, die das Projekt finanziell unterstützen. Bis das zum Tragen kommt, finanziere ich alles alleine und darf mich über viel ehrenamtliches Engagement freuen!

*MW: Wenn Sie sich selber zu einem „Ter-Veen-Talk“ einladen – mit welchen Worten würden Sie ihren Gast Anneke ter Veen dem Publikum einleitend vorstellen?*

AtV: Sie ist eine Powerfrau, doch was Sie ausmacht ist ihre Begeisterung für andere Menschen und deren Geschichten. Aus diesem Grund hat sie sich dazu entschlossen eine Fernsehsendung zu produzieren, die das widerspiegelt, was das Leben bunt macht. Schicksale, Erfolge, Liebe und Angst sind die besondere Mischung. Dabei moderiert sie frisch, ist manchmal frech, um die Gäste aus der Reserve zu locken und immer fachlich gut vorbereitet.

„Budder bei die Fische – Der Ter Veen Talk“ ist die Sendung für mehr Wertschätzung, Authentizität und Ehrlichkeit, eine Sendung, die für Werte einsteht und neue Vorbilder zeigen will. Heißen Sie herzlich willkommen, Moderatorin und Motor der Sendung „Budder bei die Fische – Der Ter Veen Talk“: Anneke ter Veen.

*MW: Und welche erste Frage würden Sie als Moderatorin an sich als Interviewpartnerin stellen?*

AtV: Anneke ter Veen - Sie reden so viel von Wertschätzung, Authentizität und Ehrlichkeit – wie leben Sie das in ihrem eigenen Leben?

*MW: Was für eine Idee steckt hinter ihrem „Talk“? Wie grenzen Sie sich zu anderen, bekannten Talk-Shows ab? Was wollen Sie mit Ihren Fragen erreichen? Und was wollen Sie dem Publikum bieten?*

AtV: Bei „Budder bei die Fische – der Ter Veen Talk“ kommen Menschen vor die Kamera, die es sonst eher nicht auf einen Gästestuhl schaffen. Auch Tabuthemen werden besprochen. Auch Promis dürfen Platz nehmen, aber es geht immer darum „Hinter die Fassade“ zu gucken. Was macht den Menschen aus, was bewegt ihn, was hat ihn zu dem gemacht, was er jetzt ist und warum ist er diesen Weg gegangen. Es soll ehrlich und authentisch erzählt werden, kein Maskenspiel und vor Allem es darf gelacht werden.

Die Sendung kann dafür genutzt werden einen neuen Blickwinkel einzunehmen, etwas Neues zu erfahren, sich inspirieren zu lassen. Außerdem soll sie Spaß machen. Die Zuschauer sollen wenigstens einmal pro Sendung schmunzeln oder lachen, den das echte/eigene Leben ist oft hart genug ;-)

*MW: An wen richten Sie sich? Gibt es eine „Zielgruppe“? Und wen erreichen Sie? Wo ist ihr Publikum? Im Studio? Am Fernseher? Und: Gibt es einen Fan-Club an festen Zuschauern?*

AtV: Jeder darf die Sendung gucken und sich das Passende raussuchen. Die Sendung „Budder bei die Fische – Der Ter Veen Talk“ ist für Menschen, die in ihrem Leben schon einiges erfahren haben. Sie sind zwischen 30 und 60 Jahre alt und bringen Lebenserfahrung mit. Sie wissen was es bedeutet, wenn der beste Freund auf einmal an Krebs erkrankt ist und eventuell stirbt.

Aber die Zuschauer kennen auch die guten Seiten des Lebens, die freudvollen und die alltäglichen Wunder. Sie lachen gerne und freuen sich über Freundlichkeit und ein gutes Miteinander. Sie wissen was es heißt hart zu arbeiten. Sie wissen was es heißt Erfolg zu haben, gutes Geld zu verdienen und innovative Ideen hervor zu bringen.

Die Menschen sehen uns entweder live vor Ort. Wir haben 32 exklusive Sitzplätze und etwa 10 Stehplätze. Außerdem erleben uns die Zuschauer an den Fernsehgeräten und natürlich im Internet.

Es gibt auch einige Wiederholungstäter, die zu jeder Sendung vor Ort kommen. Wer auch immer vor Ort ist geht nach Hause mit dem Gefühl einen richtig schönen Abend genossen zu haben. Sie nehmen immer etwas mit, das sie noch nicht wussten und unsere Atmosphäre ist gemütlich und familiär. Viele Menschen, die von „Budder bei die Fische – Der Ter Veen Talk“ hören sind begeistert von den Werten die dahinter stehen und den Themen, die geboten werden.

*MW: Talk-Shows werden allzu oft zur Werbesendung. Es geht um Autoren, die gerade ein Buch geschrieben haben. Es geht um Schauspieler, die in einem neuen Stück oder in einem neuen Film auftreten. Es geht um Musiker, die gerade auf Tournee sind und ihre neue CD verkaufen wollen. Es geht um spektakuläre Gäste (möglichst spektakuläreVIPs), die gerade mit Ungewöhnlichem in der Presse stehen und an ihrem Bekanntheitsstatus arbeiten. Wen stellen Sie bei sich vor? Was sind ihre Motive, einen Gast einzuladen?*

AtV: In meiner Sendung gibt es keine Grenzen, denn Begrenzungen machen uns Menschen klein. Es dürfen VIP's in die Sendung kommen oder Personen von Nebenan. Wichtig ist, dass es zu dem Thema auch etwas „Hinter der Fassade“ gibt, was wir beleuchten können. Das tolle Buch, der tolle Film: Ja, gewürzt mit Persönlichem...

*MW: Wenn ihre Aufmerksamkeit auf einen Namen gefallen ist, wie gehen Sie dann weiter vor, wie nähern sie sich dem Thema „fremder Mensch“ an?*

AtV: Das mache ich mit einer großen Portion Leichtigkeit. Ich liebe es fremde Menschen, andere Menschen, neue Menschen kennen zu lernen. Darum ist das eher ein Sog für mich als eine Hürde. Ich bin persönlich der Meinung, jeder Mensch ist wertvoll und keiner ist besser oder schlechter als er andere. Jeder darf seine Meinung haben und darum auch Ja oder nein zu meiner Einladung sagen.

Allerdings freue ich mich immer riesig, wenn sich jemand dazu entscheidet meiner Aufforderung zu folgen und als Gast in meine Sendung kommt. Das verbindet Menschen und das ist mir eine Freude.

*MW: Wie wichtig ist ihnen der Unterhaltungswert ihres Gastes. Es geht schließlich nicht nur um eine Story, sondern auch um einen Menschen und dessen Ausstrahlung, dessen Gesprächsbereitschaft und auch um dessen Fähigkeit sich mitteilsam und verständlich auszudrücken.*

AtV: Alles ist gewissermaßen Unterhaltung, denn es ist nur ein anderes Wort für Zeitvertreib. Ob es ein spannendes Thema ist, bei dem das Publikum gebannt den Ausführungen lauscht, oder ob es ein Thema oder ob es ein Gast ist, bei dem ein bisschen die Post abgeht. Beides ist willkommen. Auf beides kann ich eingehen.

Allerdings gibt es schon den Parameter, dass der Gast gesprächsbereit sein muss und sich auch auszudrücken weiß. Jemand, der nicht erzählen will oder sprachlich zu sehr eingengt ist, der zu schüchtern ist oder der zu große Angst hat sich zu zeigen, dem tun wir keinen Gefallen ihn oder sie in die Sendung einzuladen. Keiner soll sich quälen, sondern es soll für beide Seiten ein Gewinn sein, wir wollen Spaß machen und Wissen vermitteln.

*MW: Wie sehen Sie ihre Arbeit im Interview? Was bedeutet „Moderation“ für Sie? Welche Qualitäten müssen Sie als Initiatorin des Gespräches einbringen?*

AtV: Moderation ist für mich wie eine Reise. Ich hole den Zuschauer zu Hause ab, begleite ihn an verschiedene Orte, mache ihn auf Besonderes aufmerksam, halte ihn humorvoll bei Laune – und verabschiede ihn informiert, bereichert und gut unterhalten. Talk vergleiche ich gern mit einem Tanz: Ich nehme den Rhythmus meiner Gesprächspartner auf und führe sie (takt-)sicher und mit Fragen lenkend über das Parkett - ein schönes Erlebnis für Gäste und Zuschauer.

Das heißt, ich bereite mich so vor, dass ich weiß, wen ich da vor mir sitzen habe. Einen großen Wert lege ich darauf, dass ich dem Gast zuhöre und auch außer der Reihe auf Dinge eingehen kann, die nicht direkt in meinem Fragenkatalog stehen. Ich muss die Themenblöcke des Interviews kennen und zur Not auch austauschen können. Ich muss den Gast stoppen oder auffordern können zu sprechen. Der rote Faden liegt in jedem Fall in meiner Hand, die Fragen allerdings können angepasst werden.



*MW: Haben Sie diese Qualitäten im Zuge einer Berufsausbildung „gelernt“ oder sind Sie nach dem Prinzip „Learning-by-Doing“ zu dieser Profession gekommen?*

AtV: Ich habe ein TV-Volontariat absolviert und gesangs- und Schauspielunterricht genossen. Eine staatlich anerkannte Ausbildung zur Moderatorin gibt es nicht.

Ich muss gestehen, ich bin mit einem „Rampensau-Gen“ geboren worden. Ich wurde mit sieben Jahren für einen Sesamstrasse-Spot ausgewählt, habe mit acht kleine Zirkusveranstaltungen und Turn-Shows organisiert und seit Anbeginn der Schulzeit immer in den Theater-AGs in Hauptrollen gespielt. Mein Bett war mit neun Jahren meine Konzertbühne, von der ich lauthals Lieblingslieder schmetterte. Also ist es nicht verwunderlich, dass es mich beruflich in die Öffentlichkeit zog.

Viel von dem, was man für die Moderation, wie ich sie mache, braucht, sind Talent und auch Hingabe in die Situation und jahrelange Erfahrung. Denn es ist auch der persönliche Esprit, der bei jeder Moderation zum Tragen kommt und die Zuschauer entweder abstößt oder anzieht. Glücklicherweise habe ich bislang immer gutes Feedback bekommen, was mich bestärkt hat diesen beruflichen Weg weiter zu gehen. Der Weg zum Ruhm war für mich nie ein Anreiz, die Energie der Öffentlichkeit schon.

*MW: In was für eine Stimmung möchten Sie ihren „Talk“ am liebsten bringen? Ernst, intellektuell, tiefgründig oder freudig, unterhaltsam, fröhlich oder spektakulär, enthüllend, skandalös?*

AtV: Die Sendung „Budder bei die Fische –Der Ter Veen Talk“ soll unterhalten. Die Stimmung kommt dabei immer etwas auf das Thema an. Spreche ich über Tod und Abschied, ist die Atmosphäre etwas versammelter als wenn ich mit einem Kleinwüchsigen spreche, der nur so vor Selbstbewusstsein strotzt. Trotzdem soll die Stimmung im Raum so sein, dass sich alle wohlfühlen, gelöst und offen sind.

*MW: Wie sehen Sie den Ablauf ihrer Gespräche? Entwickeln Sie eine Dramaturgie, bauen Sie gezielt Spannung auf? Und spielt dabei die Abfolge ihrer Fragen eine Rolle?*

AtV: Ich überlege mir vor der Aufzeichnung einen roten Faden, um die Sendung für die Zuschauer interessant zu gestalten. Da spielen natürlich die Abläufe eine Rolle und trotzdem lasse ich auch Raum für spontane Veränderungen.

*MW: Wie tief dringen Sie mit ihren Fragen in die Intimsphäre ihrer Gesprächspartner oder ihrer Gesprächspartnerin ein? Wollen Sie aufdecken, bloßlegen, Emotionen lösen und zu Tränen rühren? Was bewegt Sie selbst?*

AtV: Emotionale Regungen sind schön, denn sie sind das menschlichste was wir haben. Allerdings nicht auf „Teufel komm raus“. Ich halte nichts von Bloßstellen, Beschämen, Geringschätzen oder Grenzen überschreiten. Im ausführlichen Vorgespräch mit dem Gast werden etwaige Grenzen erörtert. Ich stelle dann eventuell ähnlich Fragen zu dem Thema, aber ich latsche im Gespräch nicht einfach darüber sondern respektiere das was im Vorfeld vereinbart wurde.

Ich empfinde es allerdings als ein Geschenk, wenn sich ein Gast wirklich öffnet und auch Intimeres von sich preis gibt und es in der Sendung teilt. Wenn das öfter geschieht, dann sind wir mit der Sendung auf dem richtigen Weg.

*MW: Waren Sie als Moderatorin vor der Kamera schon einmal in einer so hoch emotionalen Situation, dass Sie selbst Tränen in den Augen hatten und ihnen die Worte fehlten? Oder gehört es zu ihrer Auffassung von Professionalität stets die Distanz zu wahren.*

AtV: Nein und nein, solange es ehrlich ist...

*MW: Hat es schon einmal für Sie eine „peinliche“ Situation vor der Kamera gegeben? Sind Sie mit einer Frage zu weit gegangen? Wurden Sie im Ausbruch von Emotionen beschimpft? Und falls ja, wie haben Sie reagiert?*

AtV: Es gibt zwei Situationen an die ich mich erinnere, die mir sehr peinlich waren. Es waren zwei eher schwere Themen, die ich in der Sendung damals bei einem regionalen Fernsehsender zu diskutieren hatte. Einmal ging es um die „Wilhelm Gustloff“, die im zweiten Weltkrieg abgeschossen wurde und dabei mehr Menschen den Tod fanden als bei dem Unglück der Titanic und einmal ging es um die politische und frauenrechtliche Situation in Afghanistan. Geschuldet durch übermäßigen Zeitmangel konnte ich mich nicht ausreichend auf die Sendungen vorbereiten und das war dann im Gespräch wirklich übel! Mir tut es heute noch für die Beteiligten leid, dass ich Ihnen nicht mit der zu erwartenden Professionalität begegnen konnte und daher ein ungutes Gefühl hinterlassen habe.

*MW: Was macht für Sie einen „interessanten Menschen“ aus? Welche Kriterien stehen für Sie im Vordergrund?*

AtV: Das ist eine Frage, die sehr individuell ist. Für jeden Menschen ist ja etwas anderes interessant. Für mich persönlich sind Menschen interessant, die überraschen, die ein Schicksal meistern oder die aus der Norm fallen.

*MW: Würden Sie sich selbst einladen? Hätten Sie interessante Fragen für sich und welche Themen, Obsessionen, Hintergründe oder gar Abgründe würden Sie bei sich selbst aufspüren wollen?*

AtV: (schmunzel), wie war das noch mit Grenzen?

Ich denke mich könnte man einladen, wenn es darum geht seiner Passion zu folgen und aus dem Nichts heraus etwas aufzubauen.

Oder um eine Frau zu befragen, die nur mit Ihrer langjährigen Berufserfahrung eine Sendung für Werte und Vorbilder in die Gesellschaft bringt auch wenn es finanziell erst keinen Anreiz bietet.

...oder wenn es um das Thema „Schuhtick“ geht ;-)

*MW: Besprechen Sie ihre Fragen mit ihren Gästen vor einer Sendung? Oder kommen ihre Fragen wirklich überraschend?*

AtV: Die Fragen selbst bespreche ich nie mit meinen Gästen, die Themenbereiche auf jeden Fall.

*MW: Welche „Tricks“ wenden Sie an, wenn ihr Gesprächspartner einsilbig wird? Wie locken Sie das Gegenüber aus der Reserve?*

AtV: Das ist viel Intuition, aber es gibt auch gelernte Techniken. Bei Einsilbigkeit kann man zum Beispiel immer wieder Fragen nachsetzen bis der Gast sich entspannt und gelockert hat.

Wenn jemand nicht antwortet, weil er einfach nicht will, dann würde ich genau das ansprechen und ihn fragen was los ist...

Frechheit und Provokation lockt immer mal wieder aus der Reserve, aber das ist kein Allesheilmittel.

*MW: Hatten Sie schon einmal den Fall, dass ihnen eine Antwort ausdrücklich verweigert wurde? Falls ja: Was war das für eine Situation? Wie haben Sie den Talk gerettet?*

AtV: Das kam bisher selten Mal vor. Ich gehe dann im Gespräch weiter stelle die Frage später erneut in ähnlicher Form und bekomme dann meistens meine Antwort. Wenn es sich um eine echte Grenze handelt, dann bohre ich nicht weiter, weil das meine Art von Wertschätzung und Respekt dem Gast gegenüber gebietet.

*MW: Oder hat schon einmal jemand den Spieß umgedreht und Sie ganz unvermittelt befragt? Falls ja, wie haben Sie reagiert?*

AtV: Das ist einmal vorgekommen, als ich Maximilian Schell interviewt habe. Ich habe seine Frage beantwortet und dem ein bisschen Raum gegeben und bin dann schnellstmöglich mit einem anderen Thema umgeschwenkt. Wenn der Gast seine Rolle verlässt, dann ist das für den Moderierenden immer eine unangenehme Situation, weil er/sie dann begrenzend eingreifen muss ohne unhöflich zu werden.

*MW: Wie gewinnen Sie ihre Fragen? Gibt es Standards oder kreieren Sie für jeden Gast eine eigene Herangehensweise? Wenn ja, wie fallen ihnen die Fragen ein? Versetzen Sie sich in eine besondere Stimmung, um den kreativen Akt der Frageformulierung zu stimulieren?*

AtV: Fragen kreieren, das ist mir durch meine lange Erfahrung, nach über 500 Talk-Sendungen und 10 Jahren Moderation, ins Blut übergegangen. Meine Recherche, das Vorgespräch mit dem Gast und der Austausch mit Freunden und Bekannten inspirieren mich zu den immer frischen Fragen für das jeweilige Thema. Das ist zwar immer wieder eine Herausforderung, macht aber zusätzlich auch sehr viel Spaß.

*MW: Beziehen Sie ihr Publikum im Verlauf eines Interviews auch in irgendeiner Weise aktiv ein? Oder bleibt das Publikum als Hintergrund?*

AtV: In der Sendung „Budder bei die Fische –Der Ter Veen Talk“ wird das Publikum leicht eingebunden. Es begrüßt und verabschiedet mit einem Shout den Gast und darf beim Spiel „Drei Wilde Wörter“ ebenfalls raten und als Joker dienen.

*MW: Wie ist ihre eigene Verfassung wenn Sie ihren Talk starten. Sind Sie noch aufgeregter? Wie bereiten Sie sich vor? Wie stimmen Sie sich ein?*

AtV: Ich bin immer entzückt, wenn es los geht. Interviews zu führen ist meine Passion und ich freue mich darauf, den Gast mit dem jeweiligen Thema näher kennen zu lernen und den Zuschauern vorzustellen. Ich habe immer gute Laune, sprühe vor Energie und bin auch jedes Mal dankbar, weil ich eine fantastische Profi-Crew habe, mit der ich die Sendung produziere.

*MW: Wann ist ein Talk-Abend für Sie wirklich erfolgreich gewesen? Welche Kriterien legen Sie an? Die Atmosphäre? Die Antworten? Die Reaktion des Publikums? Das eigene Bauchgefühl?*

AtV: Das ist recht simpel. Ich habe vor Jahren schon die Erkenntnis gehabt, dass jeder Mensch in seinem Leben andere Erfahrungen macht, verschiedene Interessen hat und unterschiedliche Methoden, Richtungen und Themen favorisiert.

Nehmen Sie einmal zwei Personen, die im Urlaub nach Italien fahren. Zur gleichen Zeit, in den gleichen Ort und ins gleiche Hotel. Nach der Rückkehr werden sie zwei völlig unterschiedliche Beurteilung der gleichen Situation bekommen. Wer soll einem also einen Rat geben? Wer soll beurteilen, was gut und was schlecht ist?

Mein Gradmesser ist mein Bauchgefühl. Klingt kitschig? Ist es aber nicht! Solange ich das Gefühl habe, der Gast hat sich wohlgeföhlt und das Publikum geht beschwingt nach Hause – dann war die Sendung gut.

*MW: Sie werden als Moderatorin, Reporterin und Redakteurin bezeichnet. Was sind die Arbeitsschwerpunkte dieser Berufe? Und in welchen Feldern außer dem „Talk“ arbeiten Sie sonst noch? Als Ambition oder/und als Business?*

AtV: Ich produziere freiberuflich Videos für Websites, YouTube und Facebook. Ich moderiere off Air, Veranstaltungen von Modeschauen über Firmenevents, Podiumsdiskussionen bis hin zu Fachtagungen.

Ich arbeite als freie Trau- und Hochzeitsrednerin.

Außerdem bin ich in Reporterstücken als Reporterin vor der Kamera und führe auch kurze Interviews vor der Kamera.

Der Beruf der Redakteurin begleitet das Ganze mit Recherche und Organisation...und bei alldem sind Business und Ambition miteinander gepaart!

*MW: Sind Sie Naturtalent oder haben Sie eine konventionelle Ausbildung im Bereich Moderation, Reportage, Redaktion gemacht?*

AtV: Ich habe ein TV-Volontariat gemacht und Weiterbildungen zum Thema Moderation und Stimme. Aber ohne Talent und Passion bringt die beste Ausbildung nichts ;-)

*MW: Woher kommt ihr Interesse an Menschen und deren Themen, Problemen, Sorgen und Freuden. Diese Frage bezieht sich auf ihr Interesse an zwei Gruppen von Menschen, nämlich einerseits auf die Interviewpartner und andererseits auf das Publikum. Mit beiden gehen Sie um. Beide sprechen Sie an.*

*Gibt es markante Erlebnisse in ihrer Kindheit oder Jugend in denen ihr Interesse nachvollziehbar angelegt oder sogar offensiv gefördert wurde?*

AtV: Ich hätte eine Erklärung dafür. In meiner Kindheit habe ich viel Zeit auf dem Bauernhof meines Onkels verbracht. Dor saßen wir abends oft mit zwölf Leuten am Tisch, darunter waren viele Praktikanten und Lehrlinge. Dieser Trubel hat mir immer gefallen.

Außerdem habe ich mich viel mit Persönlichkeitsentwicklung befasst. Lehreiche Reisen zu den Beweggründen von Menschen und ihren Möglichkeiten ihr Leben zu gestalten... das fasziniert mich und dieses Interesse setze es jetzt beruflich um.

*MW: Gibt es Reaktionen auf ihre Sendungen? Begeisterung? Beschwerden? Skandale ;-))))*

AtV: Wem auch immer ich von der Sendung erzähle ist entweder beeindruckt oder begeistert. Vor allem auch über die Qualität und den Anspruch. Menschen, die vor Ort bei einer Live-Aufzeichnung dabei waren, kommen meist mit Freunden oder Bekannten wieder. Für Skandale ist die Sendung noch zu jung ;-)

*MW: Anneke ter Veen - sind Sie generell neugierig?*

AtV: Wenn es um Menschen und Ihre Geschichten, Schicksale und Erfolge geht: Ja, auf jeden Fall! Ich könnte mit fast jedem, der mir in einem Café begegnet auf einem Business-Event vorgestellt wird oder zufällig neben mir im Zug sitzt ins Gespräch kommen und ihn oder sie ausfragen, wie es ihnen wirklich geht und wie sie ihr Leben handhaben. Oft gebietet es die Pietät das nicht zu tun...aber manchmal habe ich Glück ;-)))

Zur Neugierde: Bei Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken kann ich relativ gut ausharren bis der Tag da ist und finde es sogar schön auf die Überraschung zu warten.

*MW: Was für eine Frage habe ich jetzt im Verlauf meines Interviews mit ihnen NICHT gestellt? Welche Antwort würden Sie von sich aus noch beitragen wollen, an deren Frage ich nicht gedacht habe?*

AtV: Frage: Welche Werte haben Sie? Was ist Ihnen im Leben wichtig?

Antwort: Ich lege großen Wert auf: Wertschätzung, Ehrlichkeit, Integrität, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Leichtigkeit, fairen und höflichen Umgang miteinander, Freude, Lachen und Liebe.

Das ist mir im Leben wichtig und so bin ich mit meinen Mitmenschen. Ich würde mich freuen, wenn diese Werte auch andere Menschen inspirieren und sie zukünftig auf ihrem Weg begleiten, denn nur so können wir in der Welt wirklich etwas zum Guten bewegen.

Wie Michael Jackson schon in seinem Song „Man in the mirror“ sang:

„If you wanna make the world a better place

Take a look at yourself, and then make a change“

Also: Budder bei die Fische! 2)

Anmerkungen:

1) Folgende Sender strahlen die Sendung aus und wir erreichen insgesamt etwa 2,5 Millionen Zuschauer:

# Oeins Oldenburg): Kabelkanal 20, jedes dritte Wochenende im Monat, 20.15h

# radioweser.tv (Bremen und Bremerhaven): Kabelkanal 12, jeden vierten Donnerstag im Monat, 21h

# h1 (Hannover): Kabelkanal 11/Euronews, jeden vierten Samstag im Monat, 20.30h

# Komplettsachsen Anhalt (fünf Sender)

# Alex Berlin

# OK Kiel: Kabelkanal 9, jeden vierten Montag im Monat, 18.30h

# OK Flensburg: Kabelkanal 8

Weitere Sender sind in der Akquise. Außerdem kann die Sendung auf folgenden Internet-Plattformen angesehen werden:

[www.vimeo.com/budderbeidiefische](http://www.vimeo.com/budderbeidiefische)

Dort findet man alle Sendungen, die bisher ausgestrahlt wurden.

[www.youtube.com/channel/UCe25V0\\_lfZvpprqi1ZIH52g](http://www.youtube.com/channel/UCe25V0_lfZvpprqi1ZIH52g) → Dort findet man alle Sendungen, Teaser und die Budder-bei-die-Fische-Playlist mit allen Künstlern, die da waren (der ausgestrahlten Sendungen)

2) Mehr Infos unter:

YouTube – ShowWreel:

Anneke ter Veen – 5:12

<https://www.youtube.com/watch?v=JbLYiVpXAO0>

[https://www.xing.com/profile/Anneke\\_terVeen](https://www.xing.com/profile/Anneke_terVeen)

[www.budder-bei-die-fische.tv](http://www.budder-bei-die-fische.tv)

[www.companyteevee.com](http://www.companyteevee.com)

[www.anneke-ter-veen.de](http://www.anneke-ter-veen.de)

und auf Facebook, YouTube und Vimeo

Stichwort: Budder bei die Fische

QR-Code auf dem Cover: <https://vimeo.com/184216769>